

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 70 (1944)
Heft: 21

Rubrik: Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



BRIEF-KASTEN

Der Leichschnellzug

Lieber Nebi!

Unter der obenstehenden Anrede schreibt Dir «André» in Nr. 17 auf Seite 20, er sei mit dem «Leichschnellzug» von Zürich nach Genf gefahren, und das noch am Ostermontag. «André» hat jedenfalls noch einige Stunden Duden-Studiums notwendig, denn Laich schreibt sich mit a und nicht mit e. Oder ist etwa Dir selbst oder dem Sezzerlehring der Lapsus passiert, daß das t am rechten Ort zu laichen vergessen worden ist? Das wäre noch schwerwiegender, denn Du könntest Dich nicht auf mangelnde Duden-Kenntnis berufen.

Ich bin in großer Erregung, denn jegliche Kenntnis eines Leichschnellzuges Zürich-Genf ist mir bisher vorenthalten geblieben, was ich nur auf den bösen Willen der SBB-Generaldirektion in der Zusammenstellung des offiziellen Kursbuches zurückführen kann. In demselben ist von a bis z nirgends von einem Leichschnellzug, auch nicht von einem solchen mit e geschriebenen, die Rede.

Schreibe mir bitte als Allwissender, wann der nächste Leichschnellzug von Zürich nach Genf fährt. Ich möchte nämlich, da ich selbst einigen Laich gelaicht habe und voraussichtlich noch mehr Laich laichen werde, allen Laich im Leichschnellzug den Genfer Laichern zur Vermehrung ihres eigenen Laichs zugehen lassen. Dabei rechne ich nur auf ein mittelgroßes Denkmal für meine uneigennützige Tat, grüße Dich aber trotzdem recht herzlich.

Dein E. N.

Lieber E. N.!

Du bist bis jetzt der 74ste, der das mit dem «Leichschnellzug» gemerkt hat. Ich kann Dich beruhigen, es hat nicht Leichschnellzug heißen sollen. Es hat sich vielmehr um den Schnellzug gehandelt, der unsere von all den Pfeilen der aufmerksamen Leser durchbohrten Leichen — der Redakteuren, Metteure, Setzer, Korrektoren usw. an den Genfer See gefahren hat, wo sie versenkt worden sind, da, wo er am tiefsten ist.

Mit wehmütigem Gruß!

Nebi.

Schlagartig

Lieber Ernst und lieber Spalter!

Wegen dem «schlagartig erstarren» bin ich dann mit euch Zweien nicht einverstanden, da seid ihr einfach auf dem Holzweg. Das ist nämlich so: Langsam gefrieren und plötzlich gefrieren ist nicht das gleiche, wenn man uns Hausfrauen aber von «schlagartig erstarren» erzählt, so kommen wir sofort nach.

Ich will nun versuchen es euch zu erklären: Ihr habt doch auch schon «Wienerli» gegessen, gällst! Keiner rechtes Hausfrau käme es in den Sinn, die Wienerli ins kalte Wasser zu legen und dann die ganze Angelegenheit sachte aufzuwärmen. Nein, auch die Wienerli werden «schlagartig» ins heiße Wasser geworfen. Kapiert! Gut.

Deshalb hat diesmal die Logik der Hausfrau den Mr. Birdseye sofort verstanden, die eure aber nicht. Er hat einfach das «negative Pendant» zum Wienerli-Beispiel herausgefunden. Die Wienerli werden mit schlagartiger Plötzlichkeit in eine Temperatur von + 80 Grad versetzt, — Mr. B's Fische in eine Temperatur von -40 Grad. Verstanden? Fein! Oder doch nicht! Ist der Ernst etwa ein Berner, weil er doch mit der ganzen Geschichte überhaupt erst im April daher kommt, während wir Hausfrauen schon im November bemerkten, wie sich dieser Mr. Birdseye in den Zeitungen tummelte. Und wir blieben auch nicht an einem Wörlein, das uns etwas neuartig vorkam, «schlagartig» kleben, und haben darüber die ganze Idee nicht gepackt, — wie ihr Zwei.

Grüezi! Gretli.

Liebes Gretli!

Wenn jemand auf dem Holzweg ist, so bist Du es. Deine Erklärungen über die technischen Vorgänge beim Kochen und Gefrieren treffen sicher ins Schwarze, was das Kochen und Gefrieren betrifft. Da würden wir uns auch nie die leiseste Kritik erlauben, von diesen Sachen verstehst Du und mit Dir die normale Hausfrau bedeutend mehr als wir. Wir sind zudem, das möchten wir mit aller Deutlichkeit betonen, von der Güte der Tiefkühlungsprodukte fest überzeugt. Die Idee, von der Du da sagst, wir hätten sie nicht gepackt, geht uns gar nichts an, interessiert uns nicht. Sicher ist sie gut, wenn Du willst, sogar ganz vor trefflich. Mit unserer Kritik hat sie nichts zu tun. Wir haben es, der Ernst und ich, nur mit dem dummen Wort «schlagartig», das aus den Frontberichten der kriegsführenden Nachbarschaft bei uns eingedrungen und leider nicht sofort wieder hinauskomplimentiert worden ist. Und da Du für unser Verständnis mit einem Beispiel zu werben unternommen hast, so wollen wir Dir ebenfalls an Beispielen sagen, was wir



Der Spaghettirigant!

meinen, obwohl Du es eigentlich jetzt doch schon fast begreifen solltest. Ich möchte, selbst wenn Herr Escoffier persönlich die Küche leiten würde, an einem «Anbauschlachtfest» nicht teilnehmen, weil mir das Wort den Appetit verderben würde. Und wenn morgen eine wunderbare neue Erfindung gemacht wird, die alle bisherigen Konditorerzeugnisse in den Schatten stellt und sie wird damit angezeigt, daß man verkündet, es habe damit auch in der Form der Torten eine «Frontbegradigung» eingesetzt, die durch den «schlagartigen Einsatz von Schlagsahne» erreicht worden sei, so sage ich: schade! Meinst Du nicht, man könnte ohne die gräßlichen, jedem Sprachgefühl wehtuenden Schlag-Lehn-Worte auskommen? Erst recht dann, wenn es sich um etwas Gutes handelt. Sag Deinem Freund, er soll das «schlagartig» aus der Reklame streichen und Du hast ihm und uns allen den besten Dienst gefan.

Grüezi! Spalter.

Guten Appetit!

Lieber Nebelspalter!

Beiliegendes habe ich dem St. Galler Theater-Anzeiger entrisse:

Flügel voll und ganz entfalten. Die Tänzerin Katja ist vor 15 Jahren über unsere Bretter, die die Welt bedeutete, geschwobt und soll nun in einem neuen Gewande unter Assistenz unseres Balletts frisch serviert werden.

Was sagt Du zu dem schönen Satz? Die St. Galler Bretter bedeuteten (!) wohl nur vor 15 Jahren die Welt! Im übrigen wünsche ich dem werben Publikum einen guten Apfit zu der frischen Tänzerin. Peter.

Lieber Peter!

Die St. Galler sind wahrscheinlich so stolz auf ihre Bretter, daß sie deren Bedeutung ein wenig überschätzen. Außerdem ist es heute, wo so viel passiert, gar nicht mehr genau nachzukontrollieren, ob vor 15 Jahren die St. Galler Bretter wirklich die Welt bedeutet haben. Das Deutsch einer Theaterzeitung allerdings sollte vielleicht nachkontrollierbar sein??

Nebelspalter.

Zufrieden in jeder Hinsicht sind Sie durch unsere Leistung in Preis und Qualität
Extra-Anlieferung nach jedem Wunsch

Kombinierte Anzüge mit heller oder dunkler Hose

Tuch A.G.
Gute Herrenkleider

Arbon, Basel, Chur, Frauenfeld, St. Gallen, Glarus, Herisau, Luzern, Olten, Romanshorn, Schaffhausen, Stans, Winterthur, Wohlen, Zug, Zürich. - Depots in: Bern, Biel, La Chaux-de-Fonds, Interlaken, Thun.

Hilf Deinem Magen
mit Weislog Bitter!

Der Weislog Bitter ist eine Vertrauensmarke, seit 60 Jahren bewährt bei überschüssiger Magensäure, ein «Magensstärker» par excellence, verdauungsfördernd und appetitanregend.